

Pieschener Zeitung

Kaditz Mickten Pieschen Trachau Trachenberge Übigau

Liebe Leser,

es waren unschöne Szenen, die sich am Tag der deutschen Einheit vor Frauenkirche und Semperoper abspielten und sie haben keineswegs zur Verbesserung des Images der Stadt beigetragen.

Demonstranten aus dem Umkreis der islamkritischen PEGIDA-Bewegung meinten ihrem Unmut, worüber auch immer, Ausdruck geben zu müssen. Das ist grundsätzlich und grundgesetzlich erlaubt. Allerdings sollten gewisse Höflichkeitsformen gewahrt bleiben. Politikerinnen und Politiker dürfen natürlich kritisiert werden. Wenn Kritik aber in wüste Beschimpfungen ausartet, sind rote Linien überschritten, eindeutig. Über fehlende Kinderstube soll an dieser Stelle nicht weiter philosophiert werden.

Auf der anderen Seite wundert es den verdutzten Betrachter schon, wenn eine führende Politikerin die eigenen, wenig ladylike Äußerungen in Richtung der „Wutbürger“ als Gesprächsangebot wertet.

Vielleicht kann man sich künftig im Umgang miteinander wenigstens auf Minimalstandards einigen.

Ihr Steffen Möller

Die Klangmischung ist super!

Die Bläserklassen der 56. Oberschule: Eine Erfolgsgeschichte



HOCHKONZENTRIERT ARBEITET ORCHESTERLEITER Mathias Horwath mit den Schülerinnen und Schülern der Bläserklasse 6a. Im Musikunterricht verfolgt die 56. Oberschule ein eigenständiges Konzept. Foto: Möller

56. Oberschule „Am Trachenberge“, es ist der 27. September. Pünktlich 12.55 Uhr beginnt der Musikunterricht in der 6a. Die 6a ist keine „normale“ Klasse, die 6a ist eine der beiden Bläserklassen an der 56. Oberschule. Musiklehrer Mathias Horwath lehnt an einer Schulbank. Das Zimmer ist zuvor umgeräumt worden. Schülerinnen und Schüler sitzen in Orchesterformation und schauen gespannt auf den Maestro, der in den folgenden anderthalb Stunden im wörtlichen wie übertragenen Sinn den Takt vorgeben wird. Der legt zunächst den Pullover ab, anschließend wird der Fahrplan für die Doppelstunde durchgesprochen. Dann werden die Instrumente

aus einem Nebenzimmer geholt, alles läuft ruhig und organisiert ab.

Mathias Horwath hebt die Hände, von einem Moment zum anderen sind alle hochkonzentriert, das Einspielen beginnt, verschiedene Tempi werden geprobt, zum Abschluss wird ein Choral gespielt. „Atmung ist nicht einfach, genau genommen eine Kunst“, erfahren wir, und „Musik ist Teamarbeit, man muss dabei den anderen zuhören.“

Das tun die jungen Musikerinnen und Musiker, ein weiteres Stück folgt. Was für den Laien ziemlich professionell wirkt, veranlasst den Lehrer zu konstruktiver Kritik. „Wir sind immer langsamer geworden und haben in die Pausen

hineingespielt“, sagt Horwath. „Aber die Klangmischung war super!“ Das Lob folgt auf dem Fuß. Die nächste Runde beginnt. Jetzt läuft das Aufnahmegerät. Dann kommen die Soli. Franziska bläst die Flöte und qualifiziert sich so zur ersten Solistin. Die Klarinetten folgen. Es herrscht konzentrierte Arbeitsatmosphäre, die Kinder sind mit großem Ernst bei der Sache. Auch untereinander wird kritisiert und verbessert.

(Weiter auf S. 5)

KRESS
MODEZENTRUM

Meine Jacke gibt's bei KRESS

siehe auch Seite 3

NUNES

Fliesenleger und Trockenbau

Manuel Nunes
Mobil: 0176 - 803 669 79
Mail: fliesenleger-nunes@outlook.de

Kochloff
learning by cooking
powered by KitchenAid

Kochen ist ein Geschenk der Sinne - schenken Sie etwas Besonderes

KOCHKURS-Gutscheine als Geschenkidee zu Weihnachten

DIE KOCHSCHULE IN DRESDEN
Eventlocation für Ihre Firmen- & Familienfeier

Weitere Informationen und Buchungen unter:
www.kochloft.de

ElbFOTO

Pass- und Bewerbungsbilder

LOTTO

im Elbcenter & Mickten! gegenüber Straßenbahnhof

P Kostenlose Parkplätze

Technik Ambiente

LOEWE. SONOS LG OLED TV

Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

HAUPTSTRASSE 29

Die nächste „Pieschener Zeitung“ erscheint am **17.11.2016**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **7.11.2016**.

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Ergo - & Lerntherapie

Doreen Czursidel

Tel. 0351.47 94 60 76 : www.czursidel-ergotherapie.de

Therapie bei LRS und Rechenschwäche •
Konzentrations- und Wahrnehmungstraining •
Motorik- und Wahrnehmungstraining •
Behandlung bei ADS und ADHS •

Am Hauptbahnhof
Bergstr. 2
01069 Dresden

In Pieschen
Bürgerstr. 15
01127 Dresden

Praxis für Logopädie
Angelique Günther

Tel. 0351.27 05 000 : www.logopaedie-dd.de

- Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- Frühförderung
- Hausbesuche

Fotowettbewerb ausgelobt

Die zweite Auflage der beliebten und weitgehend vergriffenen Broschüre „Der Friedhofswegweiser – Diesseits und Jenseits“ soll im Herbst 2017 erscheinen. In Vorbereitung der geplanten Neuauflage lobt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft einen Fotowettbewerb aus. Fotobegeisterte Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, selbstgemachte Aufnahmen, die sich mit den Themen Tod, Trauer und Friedhof auseinandersetzen, einzureichen. Die Motive müssen auf

einem der insgesamt 58 Dresdner Friedhöfe entstanden sein. Fotomontagen und -collagen sind nicht erlaubt. Gefragt sind Querformate mit einer Mindestauflösung von 300 dpi. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs schicken bis 31. Oktober maximal zwei Fotos an Stadtgruen-und-Abfallwirtschaft.de, Kennwort „Fotowettbewerb Friedhofswegweiser“. (StZ)

Alle Informationen zum Fotowettbewerb unter www.dresden.de/Fotowettbewerb



FÜR DIE NEUAUFLAGE des Friedhofswegweisers werden thematisch passende Fotoaufnahmen gesucht. Foto: PR

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch

Erschienen November 2015

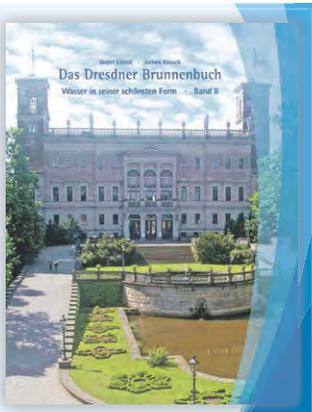
ISBN 978-3-944210-75-9

Preis 34,95 €

zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei

SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DNV EN ISO 9001

1000000000



Grabstätten auf dem Dresdner Heidefriedhof

Verwaltungsbeamter Bernhard Rackwitz (1883–1976)

„Wesentlichen Rat und Hilfe“, so Dr. Heinrich Butte (1) im Vorwort der 1947 erschienenen Publikation „110 Jahre Stadtverordnete zu Dresden“, „verdanke ich der sachkundigen Kenntnis und bis 1902 zurück reichenden persönlichen Erinnerung des Herrn Bernhard Rackwitz, bis 1935 stellvertretender Direktor der Stadtverordnetenkanzlei.“

Auf dem Heidefriedhof an der Moritzburger Landstraße, der flächenmäßig größten zusammenhängenden Begräbnisstätte in Dresden, befindet sich das Grab des Bernhard Rackwitz.

Der am 24. Oktober 1883 geborene und auf der Katharinenstraße in der Äußeren Neustadt aufgewachsene Bernhard Rackwitz war von 1902 bis 1945, also fast ein Arbeitsleben lang, Beamter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden. Seit 1912 wohnte er im Haus Schützenhofstraße Nr. 155 in Trachau. Fünf Jahre nach dem Tod seiner Ehefrau ist Bernhard Rackwitz am 12. November 1976 gestorben.

Als 1935 die Selbstverwaltung der Dresdner Stadtverordneten zu Gunsten des nationalsozialistischen Führerprinzips beseitigt wurde, stand Bernhard Rackwitz im zweiundfünfzigsten Lebensjahr und war stellvertretender Direktor des Stadtverordnetenkollegiums. Auf der letzten Gesamtratssitzung der Stadt Dresden, sie fand am 29. März 1935 statt, hatte Oberbürgermeister Ernst Zörner (NSDAP) u.a. ausgeführt, dass mit dieser letzten



IN DER NEUSTADT aufgewachsen, lebte der stellvertretende Direktor der Stadtverordnetenkanzlei ab 1912 in Trachau. Repro/Foto: Brendler

Sitzung als Ratskollegium Platz für eine auf dem Grundsatz der Führerverantwortlichkeit und des Führerprinzips aufbauenden Stadtverwaltung gemacht werde. In dessen Folge wurde auch die über einhundert Jahre alte Druckschriftensammlung der Stadtverordneten makuliert. Erhalten geblieben sind nur die Verzeichnisse mit dem Vermerk: „Die Drucksachen sind anordnungsgemäß bei Auflösung des Stadtverordnetenarchivs makuliert worden. 10. Februar 1936, gez. Rackwitz“

Nach dem Zweiten Weltkrieg galt das Interesse von Bernhard Rackwitz der Geschichte im Dresdner Nordwesten, insbesondere der Ortsgeschichte Trachaus. So befasste er sich u.a. mit Überflutungen und Feuersbrünsten im Dorf Trachau, mit dem Forsthaus bei Trachau, der Geschichte der

ehemaligen Gaststätte „Waldvilla“ und der Trachauer Windmühle. Seinen heimatgeschichtlichen Nachlass ordnete der damals auf der Rankestraße in Kaditz wohnende Historiker Dr. Gerhard Schmidt (1920–2001). In drei großen Mappen, die alle in einer der gegenwärtigen Außenstellen des Dresdner Stadtmuseums gelagert sind und dort eingesehen werden können, sind vor allem alte Fotodokumente mit kurzen Bemerkungen aufbewahrt.

(Klaus Brendler)

(1) Dr. Heinrich Butte (1886–1963), ehemaliger Dresdner Stadtarchivar und Stadtbibliothekar

„Dresden in Zahlen“ erschienen

Die Veröffentlichung der kommunalen Statistikstelle „Dresden in Zahlen“ für das 1. Quartal 2016 ist erschienen.

Sie enthält unterschiedliche Statistikbeiträge sowie einen ausführlichen Teil mit Quartalszahlen und Grafiken zur Bevölkerungsentwicklung, zu Sozialleistungen, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, zu Finanzen, zum Verkehr und zur Bautätigkeit. Für verschiedene Themen stehen auch Statistiken auf

Stadtteilebene, Stand 31. März 2016, zur Verfügung. Ein Beitrag beschäftigt sich mit der Bautätigkeit des vergangenen Jahres. In einem zweiten Artikel wird die Umfragebeteiligung der kommunalen Bürgerumfrage 2016 beschrieben.

Dazu kommen Informationen zu den geschäftspolitischen Zielen der Bundesagentur für Arbeit sowie Vergleichsdaten von Dresden mit anderen Städten u. v. m. (StZ)

www.dresden.de/statistik

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Wir helfen weiter Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta
Bramschr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43



Mitglied
der Landesinnung
der Bestatter Sachsens

DDR-Museum zieht in die Neustadt

Äußere Neustadt. Mit leichter Verspätung aber sichtbar guter Laune erschien Peter Simmel am 22. September zur Pressekonferenz. Das insolvente DDR-Museum zieht von Radebeul in die Dresdner Neustadt, lautete die frohe Kunde. Auf zwei Etagen und rund 2.000 Quadratmeter Fläche werden im ehemaligen DVB-Hochhaus künftig die Schätze aus dem untergegangenen Arbeiter- und Bauernstaat zu sehen sein. Ein Teil der Exponate wird im angrenzenden Einkaufszentrum ausgestellt.

Simmel hat die komplette Sammlung für 50.000 Euro gekauft. Für den Umbau der

Ausstellungsräume werden nochmal 250.000 Euro fällig. Ende Oktober schließt das Museum in Radebeul, im Dezember soll der Umzug über die Bühne gehen. Die Neueröffnung ist im Januar kommenden Jahres geplant. Als Kaufmann ist der Unternehmer gewohnt, kühl zu kalkulieren. Zwar wäre ein Verlust der Sammlung jammerschade gewesen, dennoch durfte der wirtschaftliche Aspekt seines Engagements nicht aus dem Blickfeld geraten. „Wir müssen Gas geben, werben, trommeln, attraktiv sein“, sagt er. Ziel sind 10.000 Gäste und mehr pro Jahr. Gemeinsam mit erfahrenen

Museumspädagogen will man ein Konzept für die Ausstellung erarbeiten. Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Räume und dem Aufbau der Exponate spielt der jetzige Museumschef Joachim Stephan. Ihm und seinem Team steht auch die Option offen, von Radebeul nach Dresden zu wechseln.

Geplant ist, das Museum an sieben Tagen der Woche von 10 bis 20 Uhr zu öffnen. Die Eintrittspreise sollen auf jetzigem Niveau stabil gehalten werden. Das allererste am neuen Standort präsentierte Ausstellungsstück war übrigens eine tschechische „Java“. Nicht ganz DDR, aber immerhin Osten. (m-r.)



BILD MIT SYMBOLCHARAKTER: Supermarktbetreiber Peter Simmel will Gas geben. Foto: Möller

ANZEIGE

Auf die Plätze – fertig – spielt!

5./6. November: Spielmesse „spielraum“

Die Messe „spielraum“ lockt Spiele-Fans jeglichen Alters am ersten Novemberwochenende auf das Dresdner Messegelände. Im Fokus stehen Spielwaren, PC-, Konsolen- und Brettspiele sowie Kreativbereiche. Auf die Besucher warten viele Mitmach-Aktionen und Workshops.

Der Bereich von GAMES FOR FAMILIES zeigt kind- und familiengerechte PC-, Konsolen- und Brettspiele bekannter Hersteller wie Disney, Nintendo, Activision, Purple Hills, Astragon und Acer. Das Besondere: Es werden nur Spiele ohne exzessive Gewaltdarstellung angeboten.

Auf einer riesigen Fläche können über 350 Brett- und Familienspiele getestet und zahlreiche Neuigkeiten entdeckt werden. Aber auch Klassiker wie „Die Siedler von Catan“ „Mensch ärgere dich nicht“ & Co. stehen zur Auswahl bereit. Auf Wunsch gibt es Hilfe von „lebenden Spieleanleitungen“.

Die LEGO-Spielwiese lädt mit über 300.000 Legosteinen zum Bauen und Gestalten ein, ebenso der Playmobil-Spielplatz. Die Besucher können bei den mehrmals stattfindenden Trommel- oder Skateboard-Workshops aktiv werden.

Für alle, die auf Geschenkesuche sind, halten Aussteller lernpädagogisch wertvolles Spielzeug bereit, auch für Kleinkinder. Ferngesteuerter Modellbau ergänzt diesen Bereich. Natürlich kann auf der „spielraum“ auch gebastelt werden. So wird mancher sicher auch ein neues Hobby entdecken.

Zusätzlich zur „spielraum“ lassen sich spannende Lesungen und Aktionsmöglichkeiten auf der 5. Lesemesse „schriftgut“ bei einem gemeinsamen Eintrittspreis erleben.

www.spielraum-dresden.de
Sa: 10–20 Uhr, So 10–18 Uhr

ANZEIGE

■ **Freikarten gewinnen**
Wenn Sie eine kostenlose Familienkarte gewinnen wollen, schreiben Sie (mit Angabe Ihrer Telefonnummer/Adresse zur schnellen

Gewinnbenachrichtigung) bis zum 28.10.2016 an SV SAXONIA Verlag GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden, oder per E-Mail an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de.

Frischmilch neu
selbstgezapft am
Milchautomat Volkersdorf

Johne & Lorenz GbR
Moritzburger Straße 1
01471 Volkersdorf
Facebook: „Milchautomat Volkersdorf“

Chortreffen

Sechzehn Chöre aus Israel, der Schweiz, Tschechien und Deutschland treffen sich am 4. und 5. November in Dresden zur IV. Cantate Dresden. Insgesamt stehen vier Freundschaftskonzerte und ein Abschlusskonzert auf dem Programm. (StZ)
www.musicandfriends.de

KRESS
MODEZENTRUM

Ziehen Sie sich warm an!

Fantastische Jacken-Auswahl für die ganze Familie






Kress Modezentrum Radebeul
LUMACENTER, Meißner Straße 475
Mo - Sa 9.00 – 20.00 Uhr

Kress Modezentrum Dresden
Nähe Elbepark, neben Metro
Mo - Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 18.00 Uhr

P Kress Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft
www.kress-mode.de

Meine Jacke gibt's bei

KRESS

Am 31. Oktober ist Reformationstag

An erster Stelle der „Bestenliste“ Dresdner Sehenswürdigkeiten rangiert laut „Dresden Information GmbH“ die im Februar 1945 ausgebrannte und am 30. Oktober 2005 neu geweihte Frauenkirche sowie der sie umgebende Neumarkt. Auf dem ebenfalls im Februar 1945 durch die anglo-amerikanischen Luftangriffe zu großen Teilen zerstörten und heute wiedererstandenen Neumarkt haben zwei Denkmale ihren festen Platz. Das Denkmal für den Sachsenkönig Friedrich August II. (1797–1854), der beim Dresdner Maiaufstand 1849 zur Unterdrückung der Demokratiebewegung „auf das Volk schießen“ ließ, wird nicht so häufig ausgewählt wie das des Reformators Martin Luther. Im Februar 1945 schwer beschädigt, war das Luther-Denkmal am 10. Jahrestag der Zerstörung Dresdens vor der Ruine der Dresdner Frauenkirche feierlich übergeben worden. Damit kehrte das vom Bildhauer Adolf von Donndorf geschaffene und anlässlich des Reformationstag 1885 enthüllte Denkmal an seinen ursprünglichen Platz zurück. Der Augustinermönch und Theologieprofessor

Martin Luther, ohne den die Reformation nicht „in Gang gekommen wäre“, war im Laufe seines Lebens zweimal in Dresden. Im Mai 1516, zuständig als Distriktsvikar des Augustinerordens für insgesamt elf Klöster, und am 25. Juli 1517, als er vor Herzog Georg „dem Bärtigen“ in der alten Schlosskapelle seine „Mönchspredigt“ hielt. Eingefügt sei hier, dass Herzog Georg, der das albertinische Sachsen von 1500 bis zu seinem Tode regierte, ein Gegner der Reformation war und die Anhänger der lutherischen Lehre in den letzten Jahren seines Lebens verfolgt hatte. Der Beginn der Reformation selbst wird auf den Tag datiert, an dem Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben soll, und das war der 31. Oktober 1517. (K.B.)

Anmerkung: Während der Reformationstag in den fünf östlichen Bundesländern seit 1990 schon immer ein Feiertag ist, haben am 31. Oktober 2017, dem Jahr der 500. Wiederkehr der Reformation, erstmalig und einmalig auch die Arbeitnehmer der elf westdeutschen Bundesländer arbeitsfrei.



DENKMAL DES REFORMATORS Martin Luther auf dem Dresdner Neumarkt. Foto: Klaus Brendler

Das Team des DRK Altenpflegeheims Pieschen gratuliert im Oktober seinen Geburtstagskindern:

Frau Elfriede Turber	am 05.10.16	zum 96.
Frau Margarete Reuter	am 05.10.16	zum 85.
Frau Margot Glodschei	am 18.10.16	zum 96.
Frau Charlotte Schirmer	am 18.10.16	zum 85.
Frau Gisela Häntzsch	am 22.10.16	zum 78.
Frau Inge Giesler	am 24.10.16	zum 82.
Frau Ilse Syfert	am 26.10.16	zum 86.
Frau Hildraut Böhme	am 28.10.16	zum 93.
Frau Ines Tischendorf	am 29.10.16	zum 58.
Herrn Rudolf Welk	am 29.10.16	zum 87.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.
Barbara Fleck, Heimleiterin

Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nichts anhaben. Burt Lancaster

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Klingerstraße in Übigau



BLICK IN DIE KLINGERSTRASSE. Das Porträtfoto des Max Klinger schuf im Jahre 1915 der „Königlich-Sächsische Hofphotograph“ Nikola Perscheid. Foto/Repro: Autor

Auf Beschluss des Rates der Stadt vom 27. September 1945 wurden in Dresden 30 Straßen und Plätze umbenannt. Das betraf u. a. auch die Rückbenennung der Radeburger Straße in Trachenberge (bisher Dr.-Todt-Straße) und in Übigau die Umbenennung der Immelmannstraße in Klingerstraße. Die Ratsmitglieder des Jahres 1945 hatten wohl ihre Gründe, als sie unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges diesen Beschluss fassten, genauso wie der Dresdner Stadtrat von 1990, als er die Umbenennung bzw. Rückbenennung von rund 300 Straßen, Brücken und Plätzen beschloss. Die Übigauer Klingerstraße befand sich nicht darunter!

Der Maler, Grafiker und Bildhauer Max Klinger, geboren am 18. Februar 1857 im 1891 nach Leipzig eingemeindeten Plagwitz, verbrachte seine Hauptschaffenszeit in der Messestadt. „Er gilt als einer der vielseitigsten und bedeutendsten Künstler des deutschen Symbolismus. In seinen Ölbildern griff er zu meist religiöse Motive auf, die er häufig mit realistischen Elementen verband.“ Später wandte sich der am 4. Juli 1920 in Großjena (b. Naumburg) verstorbene Max Klinger auch der Bildhauerei zu. Eines seiner bekanntesten Werke ist das aus mehrfarbigen Mineralien geschaffene Beethoven-Denkmal, welches sich im 2004 eröffneten Neubau des Museums der bildenden Künste am Leipziger Sachsenplatz befindet. Die

heutige Klingerstraße trug seit 1918 als Erstbenennung den Namen des 1890 in Dresden geborenen sächsischen Offiziers und Kampffliegers Max Franz Immelmann. „Er zählt zu den bekanntesten deutschen Jagdiloten des Ersten Weltkrieges. Nach fünfzehn erfolgreichen Luftkämpfen stürzte er im Juni 1916 an der Westfront ab und fand dabei den Tod. Wenige Monate zuvor hatte Immelmann für seinen fliegerischen Einsatz und seine Abschüsse die höchste Tapferkeitsauszeichnung Preußens, den Pour le Mérite, erhalten.“ Seine Grabstätte befindet sich auf dem Tolkewitzer Friedhof. Ergänzend sei hinzugefügt, dass seit Oktober 1943 das im Zweiten Weltkrieg überwiegend am

südlichen Teil der „sogenannten“ Ostfront eingesetzte Schlachtgeschwader 2 der faschistischen Luftwaffe den Namen „Immelmann“ trug und dass im April 1961 dem Aufklärungsgeschwader 51 (I) der Bundeswehr der Traditionsname „Immelmann“ verliehen wurde.

Mit dem Namen Klingerstraße verbindet sich natürlich auch der 1913/1914 gebaute und seit 25 Jahren verlassene Kasernenkomplex, auf dem nach 1945 Einheiten der Sowjetarmee stationiert waren. Zwei Bautafeln an der Klingerstraße setzen die Übigauer nun davon in Kenntnis, dass demnächst unter dem Namen „Kastanienpark“ vier der ehemaligen Kasernengebäude zu Wohnhäusern umgebaut werden sollen. (Klaus Brendler)

Theater – Malerei – Literatur

Doppelpremiere im Theaterhaus Rudi

Der Oktober hält gleich zwei Premieren im Theaterhaus Rudi bereit. Am 28. Oktober steht erstmals „Das Katzenhaus“ auf dem Programm. Dabei handelt es sich um ein Hörtheater-Stück.

Das Blinden- und Sehbehinderten-Theater „Königskinder“ aus Dresden inszeniert den Stoff von Samuil Marschak als Live-Hörspiel. Kulissen, Figuren und Requisiten bestehen nur aus Worten. Es geht

um eine adlige Katze, die unversehens in Not geraten und nun auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Die Vorstellung beginnt 19 Uhr.

Ebenfalls am 28. Oktober bringt die „Radebeuler Puppenkiste“ mit „Gelee Royal“ und „Des Pfarrers Freude“ zwei hintersinnige Einakter nach Roald Dahl auf die Bühne. Beginn ist 20 Uhr. (PZ) Theaterhaus Rudi, Fechnerstraße 2a

Ausstellung und Lesung

Pieschen. Bis 20. November wird in der Werk Galerie Kreative Werkstatt e. V. die Ausstellung „N.A.H.T.“ mit Radierungen von Kerstin Neuss gezeigt. In diesem Kontext liest Carla Schwegk am 30. Oktober, 15 Uhr, aus ihrem Gedichtband „Jahr“. (PZ)

Werk Galerie Kreative Werkstatt Dresden e. V., Bürgerstraße 50
Di-Do 10-16 Uhr, Fr 14-18 Uhr, So 14.30-16.30 Uhr
www.kreative-werkstatt.de

Neuer Standort

Das Sachgebiet Soziale Bibliotheksarbeit und die Koordination des Ehrenamtlichen Bücherhausdienstes sind ab 7. November in den Räumen der Stadtbibliothek Pieschen zu finden, wo auch die Fahrbibliothek angesiedelt ist. Ab 15. Oktober bleibt der bisherige Standort beider Einrichtungen in der Freiburger Straße 35 geschlossen. Ziel des Umzuges ist es, die mobilen Dienste der Städtischen Bibliotheken sowohl inhaltlich als auch örtlich besser miteinander zu verknüpfen. Dabei erfolgt eine Zusammenführung der Bestände der mobilen Einrichtungen, was eine intensivere Nutzung erlaubt. (StZ)

Kontakt: Soziale Bibliotheksarbeit
Tel.: 864821/90 bzw. 91 oder per
E-Mail: soziale.bibliotheksarbeit@bibo-dresden.de,
Ehrenamtlicher Bücherhausdienst
unter Tel.: 86482255 oder E-Mail:
buecherhausdienst@bibo-dresden.de

Die Klangmischung ist super!

Die Bläserklassen der 56. Oberschule: Eine Erfolgsgeschichte

(Fortsetzung von Seite 1)

Manchmal gibt es kleine Probleme mit der Disziplin, der Lehrer greift ein, ganz normaler Unterricht eben. Aber: Es geht, darum die zuvor von Musikpädagogen im Gruppenunterricht vermittelten Fertigkeiten im Orchester unter einen Hut zu bringen. Es geht um Orchesterreife, um Teamarbeit, nicht nur in der Klasse, sondern auch im Kollegium der Musiklehrerinnen und -lehrer.

Nun ist es fast geschafft. Die Schülerinnen und Schüler reinigen die Instrumente. Tische und Stühle werden wieder eingeräumt, hinter den Mädchen und Jungen liegt ein langer Tag.

Am Ende gibt es Manöverkritik: „80 Prozent der Noten sind da, wo sie hingehören, wir haben heute alles geschafft, was wir wollten“, fasst Horwath zusammen.

Schnitt! Die Kinder sind auf dem Heimweg, Zeit für ein Gespräch mit dem Lehrer. „Wir arbeiten nach denselben Prinzipien wie Musikschulen“, erklärt er. „Wenn die Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse mit dem Musikunterricht in der Bläserklasse beginnen, müssen sie keine Vorkenntnisse mitbringen. Die Grundlagen werden hier vermittelt.“

Werbung für die Bläserklasse zu machen, ist schon lange nicht mehr nötig. Es geht um learning

by doing. Ziel ist, die jungen Musiker an den typischen Klang symphonischer Bläserorchester heranzuführen.

Mit dieser Art des Musikunterrichts beschreitet die 56. Oberschule ganz eigene Wege, weg von der grauen Theorie, hin zur bunten Praxis. Das Konzept hat sich bewährt, die Erfolge sprechen für sich. Inzwischen haben acht Jahrgänge die Bläserklasse absolviert. Es gibt zahlreiche Auftritte des Orchesters bis hin zu regelmäßigen Konzertreisen. „Die Kinder sollen Erfolgserlebnisse haben“, macht Orchesterleiter Horwath klar. Darum jedenfalls braucht man sich wohl keine Sorgen zu machen. (m-r.)



MUSIKPÄDAGOGE MATHIAS HORWATH legt den Fahrplan für die kommenden anderthalb Stunden fest. Die Schülerinnen und Schüler üben konzentriert. Genau so geht es richtig. Orchester funktioniert in jedem Raum. Am Ende müssen die Instrumente gereinigt werden. Vor- und hinterher muss eben umgeräumt werden (v.l.o.).

Fotos (6): Möller



Spiele und Lernen im Grünen

Mitten im wunderschönen Landschaftspark des Berufsförderwerkes am Panoramaweg, nahe der Dresdener Heide, eröffnet am 1. November die Kindertagesstätte „Naturkinderhaus“. Träger ist der Verbund Sozialpädagogischer Projekte (VSP) e. V. Inzwischen hat sich die Eröffnung der Kindertagesstätte schon im Stadtteil herumgesprochen. Familien, die ihre Kinder schon in der Kita angemeldet haben, unterstützen das Naturkinderhaus-Team bereits tatkräftig beim Putzen und Einrichten des Hauses.

Maximal 42 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren finden in dem kleinen Haus am Rande des Parks Platz. In vier geplanten Kindergruppen wird es viel Gelegenheit zum Spielen und

Lernen in der freien Natur geben. Täglich werden die Kinder unter fachkundiger Betreuung das Gelände erkunden und im angrenzenden Wald auf Entdeckungsreise gehen. In einem kleinen Garten gleich am Haus wird Obst und Gemüse angebaut, geerntet und gemeinsam verspeist.

Noch sind einige Kindergartenplätze frei. Vor allem Kinder im Alter ab vier Jahre haben gute Chancen auf einen der noch vorhandenen Plätze. (StZ)

Kontakt: Wibke Wolf
Kita „Naturkinderhaus“

Hellerhofstr.37 e, 01129 Dresden

E-Mail:
naturkinderhaus@vsp-dresden.de

Tel. 0157 52458852

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.vsp-dresden.org

KEKSE MIT SAUERTEIG in der KeXerei

Was haben Sauerteigbrot und Roggenvollkornmehl mit Keksen zu tun? In der KeXerei gibt es seit kurzem die sehr leckeren „Fenchel-Honig-Kekse“ (100 g/1,90 €). Diese möchten wir Ihnen gern vorstellen. Ab dem 13.12.2016 müssen Angaben zu Nährwerten und Allergenen auf jeder verpackten Kekstüte stehen. Die Allergene werden bei uns – wie hier – mit unterstrichenem Text hervorgehoben. Nun aber zur Herstellung der Kekse. Zuerst nehmen wir gebackenes Roggenvollkornbrot, reiben und trocknen es. Dann bereiten wir einen Teig aus dem Brot, 21 % Honig, 21 % Butter, Roggenvollkornmehl, 14 % Sonnenblumenkerne, Rohrzucker, Eier, Fenchelsamen, Natron, Salz und Zimt. Der nun sehr weiche Teig wird mit einem Eisportionierer auf Backbleche verteilt und bei 180 °C für ca. 15 Minuten gebacken. Die intensiven Aromen vom Sauerteig des Brotes, den Fenchelsamen und dem Honig entfalten sich ganz besonders nach einem etwas längeren Kauvorgang im Mund. Damit Sie nun schnell in den Genuss der Kekse kommen, nutzen Sie bitte auch unser Halloween-Angebot hier aus der Zeitung.



GUTSCHEIN
BIS HALLOWEEN ERHALTEN SIE BEI EINEM EINKAUF
AB 10,- € IN DER KEXEREI 100 G FENCHEL-
HONIG-KEKSE GRATIS DAZU. DIESES
ANGEBOT GILT BIS ZUM
31.10.2016.

**DRESDEN
INTERNATIONAL**
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING



EVENTS AM FLUGHAFEN

NEU:
Überflieger-
Geburtstage
für Kinder

30.10. – 27.11. Airport on Ice

Eislaufspaß für Groß und Klein

7.11.

Fernweh: Seidenstraße

Reisevortrag von Markus Walter

10.11. – 27.11. Adventsbacken

13.11.

Jazztage Dresden

u.a. The Big Chris Barber Band,
Gunther Emmerlich, Yo Jazz Bigband

5.12.

Fernweh: USA – der Westen

Reisevortrag von Wolfgang Röllner

sonntags

Lichtertouren im Advent

Informationen unter
dresden-airport.de/termine



Familienfest am Goldenen Reiter

Innere Neustadt. Man hat schon Besseres gesehen am Tag der Deutschen Einheit, rein wettermäßig betrachtet. Deshalb überraschte es nicht, dass die Feierlichkeiten auf der Hauptstraße einen etwas gedämpften Verlauf nahmen.

Ute Freudenberg schaffte es dennoch, die Neustädter Community aus der guten Stube hin zur Hauptbühne am Neustädter Markt zu locken. Die Fans erlebten ein tolles Konzert mit alten und neuen Songs. (m-r.)

ANZEIGE

Unabhängig planen, individuell reisen

Viviane Okrei ist als mobile Reiseberaterin vorzugsweise in Pieschen und der Neustadt unterwegs. Ihr Geschäftsmodell geht mit einem Höchstmaß an Flexibilität einher: Es gibt keine Ladenöffnungszeiten, Termine können nach Feierabend oder an den Wochenenden direkt beim Kunden vereinbart werden. Bequemer geht's nicht.

Viviane Okrei hat sich vor allem auf Kur-, Bus- und Wellnessreisen spezialisiert, bietet aber genauso Kreuzfahrten und personalisierte Städtereisen an. Letztere werden individuell, inklusive Tourverlaufsbeispiel bzw. Rundreisebeispiel, geplant. Dazu können Eintrittskarten für die verschiedensten Veranstaltungen vor Ort gebucht werden.

Als mobile Reiseberaterin arbeitet Viviane Okrei mit einem unabhängigen Reservierungssystem und ist nicht an einen einzelnen Veranstalter gebunden. Weg vom Mainstream, hin zum passgenauen Angebot – so werden Reisen zum Event!

Tel.: 0172 9467667

E-Mail: reisen-okrei@t-online.de

www.reisen-okrei.de



MIT BEGEISTERTEN FANS feierte Sängerin Ute Freudenberg auf dem Neustädter Markt. Foto: Möller

ANZEIGE

LET'S BURLESQUE in Großenhain!

DAS ORIGINAL –

Die sinnlich-sündige Show-Sensation aus Berlin

Es wird heiß, es wird wild, es wird ausgelassen: Alles ist möglich, wenn Evi & das Tier mit ihrer Band „The Glanz“ die Bühne erobern. Die furiose Mischung aus Musik, Tanz, Artistik und jeder Art von Sinnlichkeit bringt die Luft von der ersten Sekunde an zum Brennen. LET'S BURLESQUE! ist ein rauschendes Fest sinnlich-sündiger Lebensfreude, eine furiose Mischung aus Musik und Erotik mit einem gehörigen Schuss Wahnsinn. Das ist große Kunst, unerreich und absolut einzigartig!

Burlesque ist aber noch viel mehr als Striptease. LET'S BURLESQUE! ist das Zelebrieren eines freien Geistes und eines aufregend neuen Lebensgefühls. In diesem Sinne, liebes Publikum, schmeißt Euch in Eure heißesten Fummel, und dann heißt es: Klatschen, kreischen, pfeifen, johlen ...

Mit anderen Worten: LET'S BURLESQUE! (Achtung: Nur für Erwachsene!)

www.kulturzentrum-grossenhain.de



www.kulturzentrum-grossenhain.de
www.reservix.de

**Grandiose Theater-Revue
mit Live-Musik, Artistik,
Tanz & Erotik
als Zeitreise in die
20er/30er Jahre
Sa., 29.10., 20 Uhr**

Schloss Großenhain
Tel. (03522) 505555

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?

ANZEIGE

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal – schätzen die Automobilverbände.

Dies ist um so schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen. 1. Verlangsamten Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt?

2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?

3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70 % betragen.

■ Unser Tipp:

Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I-Profiler mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungsehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.

Weltneuheit: Zeiss Drive Save und Eye Drive – Brillengläser speziell für den Straßenverkehr – Blendungen werden bis zu 60 % im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl.

P.S.: Diese Gläser funktionieren auch phantastisch in einer selbst tönenden Ausführung – perfektes Sehen bei Nacht und variables Sehen am Tag. Nutzen Sie dazu gern auch unsere Aktion.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.hahmann-optik-art.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Team von Hahmann Optik GmbH
Langebrück – DD.-Klotzsche – Pulsnitz



Dresdner Str. 7, 01465 Langebrück
Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz
Königsbrücker Landstr. 66,
01109 Dresden

Infotelefon 03595544671 oder
03520170350

Stadtarchiv erhält Dokumente

Nachlass in Südtirol aufgetaucht

Albertstadt. Frohe Kunde für das Stadtarchiv Dresden: In Südtirol ist der Nachlass von Paul Maria Willi aufgetaucht. Paul Maria Willi war in den Jahren von 1918 bis 1924 als Direktor im Dresdner Albert-Theater (bis 1950 am Albertplatz) tätig. Mit Gerhard Hauptmanns Legendenspiel „Griseldis“ eröffnete er seine Direktion im Winter 1918. Nach seiner Abberufung 1924 arbeitete Willi im gesamten deutschsprachigen Raum und hielt sich bis 1944 vermutlich in Berlin auf.

Zahlreiche persönliche und geschäftliche Korrespondenzen, Filmnegative sowie Rechnungsbelege, die sich in dem Nachlass befinden, dokumentieren den

Alltag des Künstlers Paul Maria Willi, der 1968 in Weingarten verstarb.

Wie lange und warum sich der ehemalige Theaterdirektor in Südtirol aufhielt, wird sich erst nach der Erschließung und Auswertung der Unterlagen herausstellen. Eine Unterstützung zur Auswertung des Nachlasses wurde bereits von der Leiterin des Historischen Archivs der Sächsischen Staatstheater, Janine Schütz, zugesagt. Beide Archive arbeiten zukünftig noch enger im Bereich der Theatergeschichte zusammen.

Das zwischen 1871 und 1873 nach Plänen des Architekten Bernhard Schreiber errichtete Albert-Theater wurde 1945 zerstört und später abgerissen. (StZ)

Baubeginn in der Leisniger Straße

Pieschen. Bauherr Steffen Kretzschmar, Geschäftsführer der basis|d GmbH, war erkennbar guter Laune, als er am späten Nachmittag des 22. September den Spaten in die Erde stieß und damit den Startschuss für den Bau eines neuen Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück in der Leisniger Straße 18 gab. Bis Dezember 2017 entstehen hier acht Eigentumswohnungen, die Hälfte von ihnen ist bereits verkauft. Mit 80 bis 136 Quadratmeter Wohnfläche, richten sich die Angebote sowohl an Familien als auch an Paare und Singles. Von der Zwei- bis zur Vierraumwohnung ist alles dabei. Grundrisse und Ausstattung können individuell gewählt werden. Die Käufer sitzen faktisch von Anfang an mit



EIN SCHICKES STADTHAUS mit hohem Wohnkomfort entsteht auf der Brache in der Leisniger Straße 18. Visualisierung: PR

im Boot. Steffen Kretzschmar zeigt sich überzeugt: „Pieschen ist ein Superstandort, eine echte Alternative zur Neustadt und das Penthouse ist rein zufällig noch zu haben.“ (m-r.)

Initiative fordert: Wasser ins Sachsenbad

Pieschen. Die Diskussion um die Zukunft des Sachsenbades hat wieder kräftig Fahrt aufgenommen. Dabei scheint eine gemeinsame Positionierung der im Stadtrat vertretenen Parteien in weite Ferne gerückt. Doch die Befürworter einer Sanierung lassen nicht locker. Mit einem symbolischen „Sprung ins Wasser“ machte sich am 20. September die Bürgerinitiative „Wasser ins Sachsenbad“ für eine Revitalisierung des Denkmals stark. Unterstützt wurde die Aktion u. a. von Kulturbürgermeisterin Annekathrin Klepsch, Die Linke. sowie zahlreichen MandatsträgerInnen aus dem Stadt- und Ortsbeirat. Die AktivistInnen warben für die Beteiligung an einer entsprechenden ePetition und das



LASSEN NICHT LOCKER: engagierte Pieschnerinnen und Pieschner setzen sich für die Revitalisierung des Sachsenbades ein. Foto: Möller

nicht ohne Erfolg, wie über 4.000 Unterschriften beweisen. Rund 20 Millionen Euro würde eine Sanierung des ruinösen Bades kosten. Architektin Dorothea Becker sieht das Geld gut angelegt, handelt es sich bei dem Bau doch um ein hochrangiges soziales Denkmal, dessen Bedeutung weit über die Region hinausreicht. (m-r.)

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Erkennen Sie Schimmel rechtzeitig – mit dem Heizspar-Check der DREWAG

Schimmel ist eines der größten Ärgernisse in der Wohnung – und zwar für Mieter und Vermieter. Daher ist es wichtig die gesundheitsbedrohende Schimmelbildung frühzeitig zu erkennen.

Mit einem Infrarot-Thermometer können Sie zusätzlich die Wandoberflächentemperatur messen. Die DREWAG-Energieberater analysieren die gespeicherten Messergebnisse und stellen sie in einem aussagekräftigen Bericht zusammen.

Der Heizspar-Check der DREWAG kann Ihnen dabei helfen, feuchte Stellen in Ihrer Wohnung ausfindig zu machen und das eigene Heiz- und Lüftungsverhalten zu überprüfen. Kommen Sie in den DREWAG-Treff und leihen Sie sich den Messkoffer aus!

Den Heizspar-Check erhalten Sie in der Zeit vom 01.10.2016 bis 30.03.2017 bei der DREWAG übrigens zum halben Preis – statt 25 Euro also nur noch 12,50 Euro.

Nähere Informationen erhalten Sie im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden.

Die Messgeräte ermitteln selbstständig die Lufttemperatur und relative Feuchte in bis zu drei Räumen.



DREWAG

Service

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?
Lassen Sie sich von Christine Frenzel beraten.
☎ 01 74 303 15 80
@frenzelchristine@gmx.de

WIR SUCHEN HÄUSCHEN, wer verkauft sein Haus?
Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

PLASMAspender gesucht.
Altmarkgalerie Dresden
Für MEHR als ein Dankeschön!
Infos Mo-Fr bis 19 Uhr: 0351-272260
JETZT Ihren Termin vereinbaren!
octapharma plasma

Maschinenbediener/-einrichter (m/w)

Sie suchen im Raum Dresden eine neue berufliche Herausforderung mit Perspektive und einer guten Bezahlung? **Wir bieten Ihnen** eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Vollzeit, eine Vergütung von mindestens 10 € pro Stunde zzgl. volle Sozialleistungen sowie Jahressonderzahlungen.

Sie sind neugierig? Dann sollten wir uns unterhalten!

Rufen Sie uns an!
Kostenlose Hotline
0800 2521100

Wir bewegen Menschen, Menschen bewegen uns.
www.piening-personal.de

TOP JOB
Top-Arbeitgeber 2016

Piening Personal

QUICKFIT. DAS FITNESSCENTER

UNSERE MISSION: MAXIMALER TRAININGSERFOLG UND TROTZDEM SPAREN.

www.quickfit-dresden.de (0351) 8 49 60 10
Straßenbahnhof Mickten, Sternstr. 2a-b, 01139 Dresden

95 Jahre „Elisabeth-Apotheke“ in Trachau

Am 8. März 1921 erteilte das Sächsische Innenministerium dem in Staatsdiensten beschäftigten Apotheker und staatlich geprüften Nahrungsmittelchemiker Dr. phil. Maximilian Heinze (1872–1950), wohnhaft Kronenstraße Nr. 20 (Dresden-Trachau), den Auftrag, bis spätestens Oktober 1921 an der Leipziger Straße in der Nähe der Rankestraße eine Apotheke zu eröffnen.

Dem Folge leistend, erwarb Dr. phil. Heinze vom Bäcker- und Konditormeister Arthur Gierisch das krankheitshalber zum Verkauf stehende „Germaniahaus“ an der Leipziger Straße Nr. 218 und ließ die Räume der sich im Erdgeschoss befindenden Bäckerei sowie die des „Café Germania“ in eine moderne Apotheke umbauen.

Darin eröffnete er am 1. Oktober 1921 mit der „Elisabeth-Apotheke“ zugleich die erste Apotheke in Dresden-Trachau, deren gesetzlich geschützte Schutzmarke ELAPO bald zu einem Begriff in der homöopathischen Medizin Dresdens wurde.

Als Namenspatin entschied er sich für die 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. geborene mildtätige Landgräfin Elisabeth von Thüringen, die als „Heilige Elisabeth“ in die Geschichte eingegangen ist. Im Jahre 1229 hatte sie als Franziskanerin die Gelübde der Armut, Demut und Weltentsagung abgelegt und sich fortan der Krankenpflege gewidmet. Nur vier Jahre nach ihrem Tod wurde sie durch den Papst der katholischen Kirche 1235 heiliggesprochen. Bis heute ist die „Heilige Elisabeth“ Patronin von



ALS NAMENSPATIN DER Apotheke wählte Maximilian Heinze (kl. Foto) die „Heilige Elisabeth“.

Foto/Repro: Brendler

Thüringen und Hessen und zählt auch als Beschützerin von Witwen und Waisen, Bettlern, Kranken und unschuldig Verfolgten.

Im Jahre 1946 übergab Dr. phil. Heinze die Apotheke seinem Sohn, den Pharmazier Dr. rer. techn. Werner Heinze (1907–1977), der sich erfolgreich gegen die Verstaatlichung der Apotheke wehrte und sie bis zu seinem Tode auch leitete. Am 1. Juli 1977 übernahm seine Tochter Gisela Rudolf (geb. 1941) die „Elisabeth-Apotheke“, unter deren Leitung sowohl der erste große Umbau (1978), als auch der zweite (1990/91) stattfand. Zur Wendezeit wurde die Apotheke nach völlig neuen Gesichtspunkten umgestaltet.

Seit 2003 liegt die Leitung nun in den Händen von Birgit

Kleine-Natrop, der Urenkelin des Gründers. Damit befindet sich die „Elisabeth-Apotheke“ vom 1. Oktober 1921 bis auf den heutigen Tag als einzige Dresdner Apotheke im Familienbesitz. (K.B.)



Autohaus Dresden mobilisiert das Stollenmädchen

Geschäftsführer Christian Schleicher überreicht Marie Lassig einen Mokka X



Christian Schleicher, Geschäftsführer Autohaus Dresden, und Stollenmädchen Marie Lassig.

Mit der Kultband Karussell und 1.500 begeisterten Zuschauern feierte das Autohaus Dresden die Eröffnung des Standortes in Kaditz. Der moderne Umbau steht für die erfolgreiche Entwicklung des Autohauses mit seinen insgesamt sechs Filialen und ist ein klares Bekenntnis für den Standort Dresden. Zudem unterstützt der Opel-Vertragshändler bereits zum dritten Mal in Folge das Dresdner Stollenmädchen als Mobilitätspartner. Geschäftsführer Christian Schleicher überreichte Stollenmädchen Marie Lassig die Schlüssel für einen neuen, blauen Mokka X. „Es ist eine große Ehre für mich, Partner des Stollenverbandes sein zu dürfen und ich bin sehr stolz, das historische Stollenfest hautnah mitzuerleben“, sagt Christian Schleicher.

„Mit dem Mokka X ist Marie Lassig für ihre Striezeltour bis zum Jahresende mobil bestens ausgestattet.“ Auch das 1,60 Meter lange Stollenmesser kann das Stollenmädchen somit problemlos transportieren. Tino Gierig, Geschäftsführer des Dresdner Backhauses, freut sich über die konstante und zuverlässige Kooperation mit dem Autohaus Dresden und verteilte leckeren, original Dresdner Stollen unter den hungrigen Besuchern. An diesem Wochenende feierten die Besucher in Kaditz nicht nur die Band Karussell und das Stollenmädchen, auch der neue Mokka X und der neue Zafira wurden unter dem Jubel der Zuschauer enthüllt. Beide Modelle stehen ab sofort in den sechs Standorten des Autohauses Dresden zur Probefahrt bereit.

SOFORT VERFÜGBAR

DER NEUE OPEL
MOKKA X UND ZAFIRA

Abb. zeigen Sonderausstattung

AKTIONSMODELLE
 UNSERE HERBST-HIGHLIGHTS

BIG
DEAL
GESCHENKT!

6 Jahre Garantie²⁾
3 Inspektionen³⁾

DER NEUE MOKKA X „Selection“

1,6, 85 kW (115 PS), inkl. Radio Bluetooth, Klima, ZV, LED-Tagfahrlicht, Komfortsitze, Tempomat, automatisches Abblendlicht mit Tunnelerkennung, Bordcomputer, el. ASP u.v.m.

BARPREIS ab 16.990,- €

MONATLICH ab 1) 159,- €

Einmalige Leasingsonderzahlung 1.440,- €, Gesamtkreditbetrag/ -Fahrzeugpreis 18.990,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.164,- €

DER NEUE ZAFIRA „Selection“

1,4, 88 kW (120 PS), inklusive Klimaanlage, Radio IntelliLink, Komfortsitze, LED-Tagfahrlicht und LED-Blinker, Zentralverriegelung, el. Fensterheber, ESP, ABS, Airbags u.v.m.

BARPREIS ab 18.690,- €

MONATLICH ab 1) 179,- €

Einmalige Leasingsonderzahlung 1.500,- €, Gesamtkreditbetrag/ -Fahrzeugpreis 21.990,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.944,- €

1) Effekt. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden p.a. 1,99%, Laufzeit 36 Mon., Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 830,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist.
2) Händlereigengarantie auf die wichtigsten Baugruppen. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben zzgl. Material und Zusatzarbeiten.
Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 6,6 - 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 155 - 153 g/km. Energieeffizienzklassen D - C.

AUTOHAUS-DRESDEN
opel.autohaus-dresden.de

Unternehmensitz:
Bremer Str. 18A
01067 Dresden
Tel. 03 51 / 86 30 30

Possendorfer Str. 38-40
01217 Dresden
Tel. 03 51 / 40 40 10

Wilsdruffer Str. 54a
01705 Freital
Tel. 03 51 / 65 85 07-0

NEU: Dresden-Klotzsche
Zur Wetterwarte 40
01109 Dresden
Telefon 03 51 / 8 85 52-0

NEU: Dresden-Kaditz
Kötzschenbroder Str. 141
01139 Dresden
Telefon 03 51 / 8 39 30-0

NEU: Lichtenberg Servicesstation
Parkweg 32
01896 Lichtenberg
Telefon 03 59 55 / 4 82-0